

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/0412/2017

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt		Vorberatung
Rat der Stadt		Entscheidung

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept hier: Beschluss der Erarbeitung und der Zuständigkeit

Beschlussentwurf:

Der Rat der Stadt Radevormwald beauftragt die Verwaltung, nach Fertigstellung und Umsetzung der Integrierten Handlungskonzepte Innenstadt II, Wülfing 2.0 und ggf. Wupperorte mit Unterstützung eines Planungsbüros das Integrierte Stadtentwicklungskonzept für die Gesamtstadt Radevormwald zu erarbeiten sowie generell städtebauliche Handlungs- und Entwicklungskonzepte und Rahmenpläne im Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung vorzubereiten.

Finanzielle Auswirkungen des Beschlusses:

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Kosten € ca. 135.000 €	Produkt	Haushaltsjahr nicht absehbar
Vorgesehen im	<input type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Finanzplan
Haushaltsmittel	<input type="checkbox"/> stehen zur Verfügung	<input type="checkbox"/> stehen nicht zur Verfügung

Erläuterung:

In der Novembersitzung 2016 dieses Ausschusses wurde ausgehend von einem Antrag der SPD- Fraktion ausführlich über die Sinnhaftigkeit der Erarbeitung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes diskutiert. Einige Fraktionen meldeten Beratungsbedarf, zudem wurde die Verwaltung beauftragt, die (generelle) Machbarkeit der Erarbeitung zu überprüfen.

Die Bauverwaltung hält die Erarbeitung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für erstrebenswert: Eine vorausschauende kommunale Planung ist nicht auf die Beseitigung städtebaulicher Missstände beschränkt, sondern muss langfristig angelegt sein und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, die Auslastung der infrastrukturellen Ausstattung, die Verbesserung der ökologischen und sozialen Bedingungen sowie der städtischen Lebens- und Wohnqualität mit einbeziehen.

Aktuell beschränkt sich die Stadtentwicklungsplanung in Radevormwald auf die Beseitigung städtebaulicher Missstände: Ende 2016/ Anfang 2017 wurde das Bauverwaltungsamt mit der Ausschreibung/Vergabe der Aktualisierung des Integrierten Handlungskonzeptes Wülfing (Arbeitstitel IHK Wülfing 2.0) und des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt

(Arbeitstitel IHK Innenstadt II) beauftragt. Ziel beider Ausschreibungen/ Vergaben ist es, bis Ende September 2017 auf Grundlage der fertig gestellten Handlungskonzepte möglichst für die Umsetzung der Projekte Wülfing 2.0 und Innenstadt II weitere Fördermittel zu generieren.

Dieser ambitionierte Zeitplan wird aufgrund der notwendigen Mitwirkung/ Zuarbeiten der Verwaltung neben dem „Tagesgeschäft“ die aktuellen personellen Kapazitäten des Bauverwaltungsamtes vollständig binden. Erfolgt eine generelle Förderzusage, ist verwaltungsintern eine sach- und förderechtsgerechte Umsetzung der Maßnahmen zu organisieren. Diese Umsetzung wird in den nächsten Jahren nicht nur die personellen, sondern auch die finanzielle Ressourcen der Stadt Radevormwald in aktuell nicht bezifferbarem Ausmaß binden.

Erst nach weitgehender Umsetzung der beschlossenen/ angedachten Handlungskonzepte sollte daher mit der Erarbeitung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für die Gesamtstadt Radevormwald begonnen werden. Hierbei werden die Ergebnisse der bereits erarbeiteten Konzeptionen Berücksichtigung finden.

In der letzten Sitzung dieses Fachausschusses wurde der Bürgermeister zudem gebeten, einen Vorschlag zu unterbreiten, welcher Ausschuss künftig die Thematik Handlungs- bzw. Entwicklungskonzepte vorberaten solle. Nach Rücksprache mit diversen Ausschussvorsitzenden wird vorgeschlagen, die Vorberatung entsprechender Konzepte sowie auch die von städtebaulichen Rahmenplänen im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr durchzuführen. Eine entsprechende Änderung der Hauptsatzung wird vorbereitet.